



Maßnahmen

- Mit dem Wind anfahren, Sicherheitsabstand von mindestens 50 m, auf Windrichtungsänderungen achten, Fahrzeuge in Abhängigkeit vom Stoff nicht in Senken aufstellen
- **GAMS-Regel** anwenden (**G**efahr erkennen, **A**bsperrern, **M**enschenrettung durchführen, **S**pezialkräfte alarmieren)
- „**3A**“ –**REGEL** → Abstand – Aufenthaltszeit – Abschirmung → so groß wie möglich
- Informationsquellen nutzen → Personen (Fahrer oder Betriebsangehörige), Begleitpapiere, Kennzeichnungen, Aufkleber etc.
- Menschenrettung durchführen → Eigenschutz! → Schutzkleidung! (Atemschutz)
- 2-fach Schutz bzw. 3-fach Schutz
- Spezialkräfte alarmieren
- **Kontaminationsverschleppung unbedingt vermeiden!**

Abstände

- **Bei unklarer Lage: Absperrbereich mind. 100 m, Gefahrenbereich mind. 50 m**
- Gefahrenbereich **5 m**: entzündliche Flüssigkeiten (Flammpunkt über 21° C), Säuren und Laugen ohne Dampf-, Gas- oder Nebelbildung
- Gefahrenbereich **15 m**: giftige oder ätzende Gase, Dämpfe, Stäube oder Nebel
- Gefahrenbereich **30 m**: explosionsfähige Gas-/Dampf-Luftgemische, Stäube oder Nebel, leicht- und hochentzündliche Flüssigkeiten (Flammpunkt unter 21 °C)
- Gefahrenbereich **100 m bis 1000 m**: Sprengstoffe, ausgedehnte Flüssiggaswolken, Gasbehälter unter Brandeinwirkung
- Keine Personen ohne Kontrolle aus Gefahrenbereich → Registrierung!

Notdekon

- Eine Not - Dekontamination ist sicherzustellen, sobald Einsatzkräfte einen Gefahrenbereich einer Einsatzstelle in Verbindung mit ABC-Gefahrstoffen betreten
- Bei Notwendigkeit, z.B. Beschädigung der Schutzkleidung oder Verletzungen → erste Dekon - Maßnahmen vorzunehmen.
- A-Gefahrstoffe: Inkorporationsschutz, Hautpartien reinigen → Arzt
- B-Gefahrstoffe: Inkorporationsschutz, Hautpartien desinfizieren (Einwirkzeit beachten) → Arzt
- C-Gefahrstoffe: Inkorporationsschutz, Hautpartien so schnell wie möglich i.d.R. mit Wasser reinigen → Arzt
- Bis zum Beweis des Gegenteils gelten alle Personen als kontaminiert
- ROT: Ablegen → Kleidung entfernen
- GELB: Reinigung → Abspülen der Haut → kontaminierte Stellen
- GRÜN: Versorgung → Übergaben Rettungsdienst

Aufbau

- Not-Dekon-Stelle an Absperrgrenze
- B-Schlauch → doppelter Ring → Folienplane
- Schlauchtragekorb mit 3 C-Schläuchen
- Schleifkorbtrage, Schaufeltrage, Schaummittelkanister und Sanitätsgerät bereitstellen
- Notdekontamination maximal mit Sprühstrahl
- Sicherstellung durch den Sicherheitstrupp



Ausrüstung (soweit vorhanden und benötigt)

- 1 Verteiler CBC
- 1 B-Schlauch
- 3 C-Schläuche
- 1 Folienplane 4 x 4 m (ggf. auch mehrere)
- 2 Schaummittelbehälter
- 1 Hohlstrahlrohr
- 1 Schleifkorbtrage
- 1 Schaufeltrage
- 4 Leinenbeutel
- 1 Rettungsschere
- Sanitätsmaterial
- Sonstiges

Dekonplatz

- ROT: Ablegen, Verpacken
- GELB: Reinigung, Ankleiden
- GRÜN: Registrieren, Versorgung

Dekon - Stufe I - Allgemeine Einsatzhygiene

Allgemeine Hygienemaßnahmen für alle Einsatzkräfte im Gefahren- und Absperrbereich.

Essen, Trinken und Rauchen unterlassen. Schwarz/Weiß – Trennung. Hände waschen/desinfizieren. Messgeräte einsetzen.

Dekon - Stufe II - Standarddekontaminationsmaßnahmen

Standarddekontamination nach dem Betreten des Gefahrenbereiches einer Einsatzstelle in Verbindung mit ABC-Gefahrstoffen. Die Dekon - Maßnahmen der Stufe II enthalten die Maßnahmen der Dekon - Stufe I. Zusätzliche Maßnahmen:

Kontaminationsnachweis, Dekon, Verpacken der Kleidung.

Dekon Stufe III - Erweiterte Dekontaminationsmaßnahmen als ABC Einsatz

Die Maßnahmen der Dekon - Stufe III enthalten die Maßnahmen der Dekon - Stufen I und II. Für die Sicherstellung der Dekon Stufe III, bei einer größeren Anzahl von Personen bzw. bei einer starken oder schwer löslichen Kontamination, werden in der Regel geeignete externe Institutionen benötigt.

Körperschutz

Form 1: Schutzkleidung zur Brandbekämpfung und einer Schutzhaube zur Abdeckung freier Stellen im Hals/Kopf-Bereich.

Form 2: Spezielle Schutzkleidung (z.B. Kontaminationsschutzanzug, Infektionsschutzanzug, Flüssigkeitsschutzanzug), der anstelle des Feuerwehrschutzanzuges getragen wird, jedoch nur eingeschränkt gasdicht, daher Übergänge (Handschuhe und Stiefel) abdichten (z.B. Klebeband).

Form 3: Chemikalienschutzanzug (CSA), Grobdekontaminierung des Anzuges i.d.R. mit Sprühstrahl.

Sonstiges

Siehe FwDV 500.